

Donnerstag, 26. April 2012

[OSTSEE-ZEITUNG.DE](http://www.ostsee-zeitung.de)

/OZ/LOKAL/HGW vom 26.04.2012 00:00

Triathlon trotz Armbruch: Wenn Joey Kelly erzählt

Der Sänger und Extremsportler berichtete in der Stadthalle von seinen außergewöhnlichen Erfolgen und Herausforderungen.



Julia König (l.) und ihre Freundin sind von Joey Kelly beeindruckt.

Foto: U.R.



Greifswald (OZ) - Alles begann mit einer Wette: Joey Kelly wurde von seiner Schwester Patricia zum Triathlon herausgefordert. Der damals untrainierte Sänger kam als einer der Letzten ins Ziel. Doch er ließ sich davon nicht entmutigen. Im Gegenteil: Parallel zu den musikalischen Erfolgen, die er mit der Kelly Family feierte, machte er eine beeindruckende, sportliche Karriere und stellte sich immer extremeren Herausforderungen.

Am Dienstagabend berichtete er davon in der Stadthalle. Eingeladen hatte ihn die Sparkasse Vorpommern. „Wir wollten ihn vielen Menschen nahebringen. Er geht immer wieder an seine Grenzen und ist auf seine Art prominent und ein Vorbild geworden“, sagte der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Vorpommern, Uwe Seinwill. Auch Joey Kelly selbst freute sich über die Einladung: „Es ist schön, wieder an der Ostsee zu sein“, sagte er. Schon Anfang der neunziger Jahre hatte die Kelly Familie in Greifswald beim Stadtfest gespielt.

Was als Straßenmusik-Band 1976 startete, erreichte mit dem Album „Over the Hump“ nach 1989 einen Gipfelpunkt. Allein die 20 Millionen verkauften Tonträger sprechen für sich. Als Geschäftsführer des auf einem Lastkahn lebenden Familienunternehmens entdeckte Joey Kelly den Sport für sich und blieb ihm treu. Nach Stadionkonzerten vor mehr als 30 000 Gästen schnürte er seine Turnschuhe und lief in Städten weltweit seine Trainingsrunden.

Bei seinem zweiten Triathlon rannte er nach einem Sturz mit dem Fahrrad mit einem gebrochenen Arm weiter. „Die Schmerzen kamen erst, als mich meine Schwester umarmte. Sie deutete meine Schreie erst als Freude“, berichtete der heute 38-Jährige Ire von seinen Anfängen als Extremsportler. Später schob er zwischen zwei Auftritten in München einen Marathon in Italien ein, auch wenn der zweite Termin der Kellys als Vorband von Michael Jackson angelegt war. Joey schaffte es letztlich pünktlich zum Auftritt: Nur 30 Sekunden vor Beginn der Show traf er hinter der Bühne ein und trat dann mit seiner Familie ins Rampenlicht.

Als Athlet setzt er sich immer wieder neue Ziele. Dazu gehörte auch ein 400 Kilometer langer Wettlauf zum Südpol oder ein Lauf quer durch Deutschland — von Wilhelmshaven bis auf die Zugspitze — ohne Geld und ohne fremde Hilfe. „Hunger ist nur eine Hysterie des Körpers“, stellte er fest. In ein, zwei Jahren wolle er dann von Wismar aus starten.

Wie vielen anderen Zuhörern gefiel auch Julia König der Abend in der Stadthalle bestens. „Seitdem ich klein bin, verfolge ich, was aus der Kelly Family und den Bandmitgliedern geworden ist“, sagte die 22-Jährige im Anschluss. „Joeys sportliche Leistung ist beeindruckend.“ *Uwe Roßner*